

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 75 (2000)
Heft: 2

Rubrik: SUOV aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

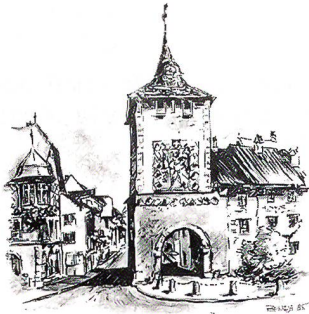
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LUZERNER KANTONALER UNTEROFFIZIERS-VERBAND

Sempach: Soldatenjahrzeit und Sempacherbot

Mehr Teilnehmer am Sempacherschiessen

Ende November 1999 fand das Soldatenjahrzeit und Sempacherbot des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes (LKUOV) in Sempach statt.

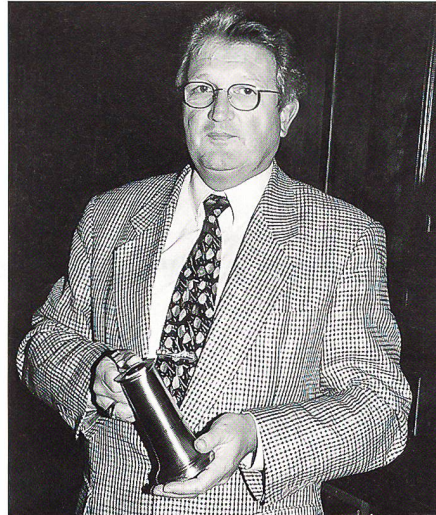
Im Rahmen des Programmes gedachten die geladenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Militär in Form einer feierlichen Kranzniederlegung den verstorbenen Kameraden. Anschliessend an die Kranzniederlegung trafen sich die Unteroffiziere und Gäste beim Morgenessen, welches von der Regierung des Kantons Luzern gestiftet wurde. Regierungsrätin Margrith Fischer, neue Vorsterherin des Militär-, Polizei- und Umweltschutzdepartementes, liess es sich nicht nehmen, sich im Namen der Gesellschaft für die Darbietung des Schülerchores von Sempach zu bedanken. In ihrer Rede betonte sie, dass die ausserdienstlichen Tätigkeiten auch in der Armee XXI ihren Platz haben werden.



Feierliche Kranzniederlegung bei der Schlachtkapelle ob Sempach.

Mehr Schützen als im Vorjahr

Beim anschliessenden, vom LKUOV-Präsidenten Wm Josef Fecker geführten Bot gab dieser das Wort dem OK-Präsidenten des Sempacherschiessens, Fw Theo Felber. Fw Felber betonte, dass beim 79. Sempacherschiessen 47 Schützinnen und Schützen mehr teilgenommen haben. An den drei Schiesstagen vom 20., 23. und 26. Juni 1999 haben im Schiessstand Mussi in Sempach insgesamt 1068 Schützinnen und Schützen geschossen. Im Weiteren konnte Fw Felber mitteilen, dass das Mittwoch-Vorschiesen auch in Zukunft beibehalten wird.



Max Aregger wurde für seine zehnjährige ausserdienstliche Tätigkeit am Sempacherschiessen geehrt.

Verschiedene Ehrungen

Der OK-Präsident des Sempacherschiessens, Fw Theo Felber, nahm die Ehrungen gleich selber vor. Für seine zehnjährige ausserdienstliche Tätigkeit am Sempacherschiessen konnte Max Aregger geehrt werden. Wm Josef Fecker, LKUOV-Präsident, verabschiedete am Sempacherbot: KKdt Simon Küchler, Oberst i Gst Paul Ziegler, Oberst Hanspeter Wyss und Adjunkt Josef Rööslü und dankte ihnen im Namen des LKUOV für die Unterstützung der ausserdienstlichen Tätigkeiten der Armee.



Wm Josef Fecker, Präsident des LKUOV, verabschiedet Oberst Hanspeter Wyss, KKdt Simon Küchler und Adjunkt Josef Rööslü (v. links).

Neue Werbebroschüre

In einer kurzen Präsentation stellte Kantonalpräsident Wm Fecker die neue Werbebroschüre des LKUOV vor. «Mit dieser Werbebroschüre wollen wir neue Mitglieder für die ausserdienstlichen Tätigkeiten unserer Armee gewinnen», betonte Wm Fecker. Verteilt wird die Werbebroschüre in allen Kasernen, wo Unteroffiziersschulen stattfinden. Mit der Herausgabe der Werbebroschüre hofft der Vorstand des LKUOV, dass auch die Informationspolitik in Bezug der ausserdienstlichen Tätigkeiten unserer Armee verbessert wird.

Die Werbebroschüre kann beim Präsidenten des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes bezogen werden:

Wm Josef Fecker, Rathausstrasse 24, 6280 Hochdorf, Tel 079 442 18 93 oder per E-Mail: josef.fecker@bluewin.ch

Hanspeter Strehler, Emmenbrücke



Kantonal-Bernischer Unteroffizierstag

Samstag, 26. August 2000, Waffenplatz Lyss

Das OK KUT 2000 setzt sich aus den Seejärländer Sektionen des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine (VBUOV) Biel, Büren an der Aare, Amt Erlach, Laupen und Lyss zusammen.

Wettkampfkommendant

Maj i Gst Hans Schori, UOV Lyss, Grissenberg 286a, 3266 Wiler

OK-Präsident

Fw Peter Maurer, UOV Büren an der Aare, Erlenweg 40, 3294 Büren an der Aare

Disziplinen-Patrouillenwettkampf

Für alle Kategorien freie Wahl 7 aus 10 Disziplinen, Patrouillen 2 Teilnehmer

- Schiessen Stgw, Kar oder Pist
- Führungsaufgaben
- Skore OL
- San D
- CUA Pz und Flz Erk
- Velo-Cross
- Schiesskino Stgw 90
- Schlauchbootfahren
- Hindernisbahn
- HG Zielwurf

Die Patrouillenzusammenstellung kann bis am Wettkampftag Anmeldung - Mutation noch geändert werden.

Sektionsmehrkampf

- 2 beste Patr Resultate x 2
- 6 beste Resultate Führungsaufgaben ohne freie Wettkämpfe
- 6 beste Resultate Schiessen ohne freie Wettkämpfe

Startgeld

- Fr 10.- Wettkampfbüchlein obligatorisch
- Fr 5.- Patrouillenwettkampf
- Fr 5.- Schiessdisziplin Sektion
- Fr 5.- Führungsaufgaben Sektion
- Fr 5.- pro freier Disziplin

Termine

- 27.2. Anmeldefrist für provisorische Anmeldung
- 20.5. Anmeldefrist für definitive Anmeldung
- 26.7. Zeitplan, Startliste den Wettkämpfern zustellen
- 18.8. Letzte Weisungen

Anmeldung/Auskünfte

OK KUT 2000, c/o Gosteli Treuhand AG, Postfach 35, 3332 Ins

Erfolgreiche Wehrsport- saison 1999

Anlässlich eines vereinsinternen Ausbildungstages für Junioren und des Wettkämpfertreffens konnte die Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer (UOG ZrU) auf eine sehr erfolgreiche Wehrsportsaison 1999 zurückblicken.

Ausbildung im Schnee

Im Spätherbst hat im Raum Bäretswil der traditionelle Ausbildungstag der UOG Zürichsee rechtes Ufer für Wehrsportler stattgefunden. Junioren wie «alte Hasen» liessen es sich nicht nehmen, ihre Fähigkeiten in verschiedenen Disziplinen zu trainieren und zu verbessern. In einem ersten Teil weichte Gfr Werner Künzler die Anwesenden in die Geheimnisse des Kartenlesens ein. Auf packende Art und Weise wurden Grundlagen- sowie Fachwissen vermittelt. Manch ein Teilnehmer wird in der Wettkampfsaison 2000 seine Routenentscheidungen auf diesen Grundlagen aufbauen können. Der Nachmittag war ganz der praktischen Ausbildung gewidmet. Gfr Hans Grämiger leitete die HG-Wurfausbildung. Ziel war, die Wurftechnik zu verbessern und die Trefferquoten zu erhöhen. Die Schiessausbildung im Gelände bildete den Höhepunkt des Ausbildungsprogrammes. In etwa 40 cm Neuschnee sind unter der technischen Leitung von Gfr Hans Künzler verschiedene Gefechtsschiessarten geübt worden. Ein Wettschiessen auf die Scheibe «Überfallschiessen Nidwalden» rundete das anspruchsvolle Ausbildungsprogramm ab. Sieger des Wettkampfes wurde Sdt Marco Böni, ein während der Saison 1999 erfolgreicher Wehrsportler. Ihm winkte als kleiner Preis ein zirka 1 m langer feiner Zopf. Im Anschluss an das gut besuchte Ausbildungsprogramm fand in Erlenbach der Höck der Wehrsportler statt.



Unter der Leitung von Gfr Werner Künzler (links stehend) machen sich die Junioren zum Schiessen bereit.

Zwei Schweizer Meistertitel 1999

Chef Wettkampf, Gfr Hans Grämiger, konnte auf eine erfolgreiche Saison 1999 der UOG Zürichsee rechtes Ufer zurückblicken. Wm Liselotte Freuler verteidigte den Schweizer Meistertitel im Militärischen Dreikampf in Bremgarten erfolgreich. Ebenso erfolgreich war sie im Fünfkampf.



Gfr Hans Grämiger bei der Trefferauswertung.

Da die Drei- und Fünfkampfdisziplinen nicht identisch sind, bedeutete dies für Freuler, dass insgesamt sieben Disziplinen zu bestreiten waren. Liselotte Freuler bewegt sich aber auch international auf höchstem Niveau. Die Spitzenathletin hat die Europacup-Gesamtwertung der Frauen im Militärischen Fünfkampf gewonnen. Ihr Gatte, Hptm Ruedi Freuler, konnte seinen Vorjahressieg an den Schweizer Meisterschaften wiederholen und gewann den Titel im Dreikampf. In ihren Alterskategorien belegten Marco Böni den 1. Platz, Harry Omura den ausgezeichneten

3. Rang. In der Mannschaftswertung erkämpften sich die UOGler die ausgezeichneten Plätze 2 und 4. In der zum 23. Male durchgeführten Ostschweizer Dreikampfmeisterschaft konnten in fünf von sieben Kategorien die Gesamtsiegerungen werden. Zuerst auf dem Podest standen die Wettkämpfer Marco Böni, Ruedi Freuler, Fredy Ettlin, Liselotte Freuler und Patrick Müller. Insgesamt besuchten während der abgelaufenen Saison 38 Wehrsportler der UOG Zürichsee rechtes Ufer 18 Mehrkämpfe und Patrouillenläufe in der ganzen Schweiz. Auch an diesen Wettkämpfen waren die UOGler sehr erfolgreich. Präsident Wm Ernst Bogner dankte im Namen der UOG Zürichsee rechtes Ufer den Wettkämpfern für ihren grossen Einsatz und die im Verlauf des Jahres gezeigten hervorragenden Leistungen. Nur dank unermüdlichem Einsatz beim Aufbau und der Betreuung vom Nachwuchs sind solche guten Resultate möglich, schloss Bogner sein Votum. Nach einer rückläufigen Mitgliederzahl und sehr wenigen Neuaufnahmen in den letzten Jahren scheint eine Trendwende einzusetzen. Es interessieren sich wieder vermehrt junge Leute für die Herausforderung Wehrsport. Die UOG Zürichsee rechtes Ufer hat für die Saison 2000 eine gute, solide Ausgangslage mit motivierten Wehrsportlern aller Altersklassen.

Wm Andreas Hess, Männedorf

Haben Sie schon daran gedacht? – Werden Sie Gönner/in der



**Schweizer
Paraplegiker
Stiftung**

Tel. 061-225 10 10
 sps@paranet.ch
 www.paranet.ch
 PC 40-8540-6

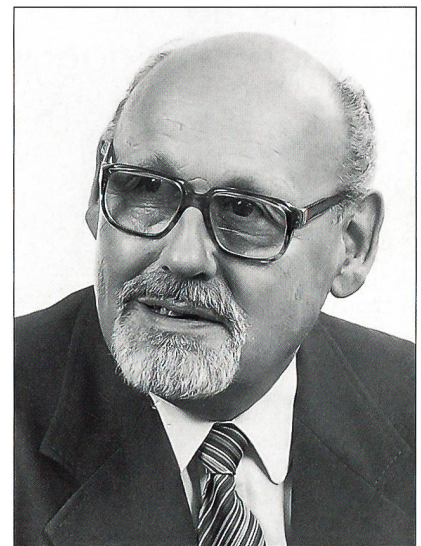
*«Ich hatt' einen Kameraden –
einen bess'ren find'st du nicht ...»*

Oberst Karl Seewer †

Der UOV der Stadt Bern und die Genossenschaft Schweizer Soldat haben von einem lieben und liebenswürdigen Kamerad und Freund Abschied nehmen müssen. Oberst Karl Seewer, der Ehrenpräsident der Berner Stadt-Unteroffiziere, ist im Alter von 78 Jahren verstorben.

Unter seiner Leitung entwickelte sich der Schweizerische 2-Tage-Marsch zu einem Grossanlass mit internationaler Beteiligung und Bedeutung. Als selber sehr marschtüchtiger Wehrmann absolvierte er persönlich alle 40 bisherigen Märsche, war Initiant des Berner 2-Abend-Marsches und organisierte im Jahre 1972 für und im Namen des UOV Bern den sechstägigen und 240 Kilometer umfassenden Marsch von St. Margrethen an die Olympischen Spiele nach München.

Neben seinem Organisationstalent und seiner Marschtüchtigkeit fielen aber besonders seine menschlichen Qualitäten auf. Seine frohe Art und sein Optimismus wirkten ansteckend, und manchem



stellenlos gewordenen Kameraden half er, einen neuen Arbeitsplatz zu finden. *«Ich hatt' einen Kameraden – einen bess'ren find'st du nicht ...»*

UOV der Stadt Bern und
Genossenschaft Schweizer Soldat,
Oberst Werner Hungerbühler,
Chefredaktor